

IFBA 2017: International und zukunftsweisend

Die Internationale Fachausstellung Bergen und Abschleppen – kurz IFBA – war auch in diesem Jahr das Highlight für die gesamte Branche weit über die Grenzen hinaus.

Mit einer vergrößerten Ausstellerfläche bot die nach Angaben des Veranstalters europaweit größte Branchenmesse die gesamte Produktpalette für den Abschleppbetrieb. Die Messehallen und das Freigelände waren ausgebucht. Die gesamte Fachwelt aus dem In- und Ausland war an den drei Messtagen vom 18. – 20. Mai in Kassel vertreten.

Bereits seit 1973 organisiert der VBA diesen Branchentreffpunkt, der nun bereits zum 15. Mal in Kassel stattfand, denn der Standort Kassel bietet für die Messe optimale Voraussetzungen.

In diesem Jahr waren die Hallen ganz neu aufgeteilt, und in einer zusätzlichen Halle waren Raritäten aus der Vergangenheit ausgestellt. Die Oldtimerhalle lud dazu ein, in Erinnerungen zu schwelgen und über die Technik der Abschleppwagen aus längst vergangener Zeit zu diskutieren. Der VBA bedankt sich ganz herzlich bei den Beteiligten, die mit ihrem Oldtimer diese Ausstellung ermöglichten.

In einer zusätzlichen Halle waren Raritäten aus der Vergangenheit ausgestellt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch bei der diesjährigen IFBA der Anteil der Fachbesucher besonders hoch. Entsprechend zeigten sich die Aussteller über die vielen konstruktiven Gespräche und Anregungen aus der Praxis hoch erfreut. Da sich unter den IFBA-Besuchern traditionell auch viele Entscheider befinden, konnten auch wieder Direktkäufe getätigt



Von Tadano gab es auf der IFBA den HK 70 zu sehen, hier in den Farben von Heinrichs.



Der Opel Blitz – damit verbindet man die Anfänge der Abschleppfahrzeuge auf dem deutschen Markt.

und natürlich zahlreiche Angebote erstellt werden.

Die Abschleppunternehmer legen erfahrungsgemäß besonderen Wert auf die Umsetzung ihrer individuellen Anforderungen an die Spezialfahrzeuge, sodass der regelmäßige Austausch mit den Aufbauherstellern und der direkte Vergleich der Produktlösungen auf der IFBA den Unternehmern sehr wichtig sind. Zahlreiche Unternehmer nahmen auch auf der IFBA ihre neuen Spezialfahrzeuge in Empfang.

Der moderne Abschleppdienst ist ein Mobilitätsdienstleister mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot.

Bei den Spezialfahrzeugen stand die Wirtschaftlichkeit der Einsatzfahrzeuge im Vordergrund, denn nur mit der gezielten Auswahl kann der Abschleppbetrieb rentabel bleiben. Die kleinen AWU wurden somit auch, neben dem LFB(K) als Basisfahrzeug im

Abschleppbetrieb, bei verschiedenen Ausstellern präsentiert.

Der AWU für den Pkw-Bereich ist für enge Stadtzentren und in Parkhäusern von großem Nutzen. Der drei- und vierachsige AWU stand bei den Abschleppbetrieben, die im Schwerverkehr tätig sind,

natürlich auch im Fokus. Die verfahrenbaren Hublasten spielen dabei im Vergleich neben der Langlebigkeit des Einsatzfahrzeuges eine große Rolle.

Der moderne Abschleppdienst ist ein Mobilitätsdienstleister mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot. Die fachgerechte Ölspurbeseitigung gehört daher bei zahlreichen Abschleppdiensten zu ihrem Leistungsangebot. Somit waren auch die Anbieter von Ölspurbeseitigungsmaschinen auf der IFBA vertreten, die



Der Aussteller Omras mit seiner Produktpalette für den Abschleppdienst.



Der LFB(K) stellt das Basisfahrzeug im Abschleppbetrieb dar – hier ein Produkt des Aufbauherstellers Tischer: MB Antos 1843 mit einem Edelstahlplateau Bavaria 4000, einer 5 Hubbrille und einem Ladekran von HMF Typ 2130/T5.



Der EH/W 200 BISON wurde von EMPL während der IFBA an das in Sachsen ansässige Unternehmen „Abschleppdienst Kelpin“ übergeben. Die Basis des Fahrzeugs bildet ein MAN TGS 35.500 8x6 H-Fahrgestell. Das Fahrzeug ist mit einer 30 t-Hauptwinde sowie einer 15 t-Winde am Hauptarm ausgestattet. Hinter und unter dem Fahrerhaus montierte Ballastgewichte mit insgesamt rund 3,2 t sorgen für ausreichend Sicherheit beim Abschleppvorgang. Das Abschleppzubehör ist KTL beschichtet.

Aber auch die Ölspurhexe aus dem Hause Wehner Motors stieß bei den Praxisvorführungen auf reges Zuschauerinteresse.

Ein weiterer Leistungsbereich vieler VBA-Mitgliedsbetriebe ist die Autovermietung, daher waren die wichtigen Vertreter der Autovermietungsgesellschaften vor Ort. Die Digitalisierung nimmt immer mehr an Fahrt in der Branche auf und dies war unter anderem ein Schwerpunktthema auf der Messe. Die Umsetzung und Auswirkung der Digitalisierung wurde unter anderem an den Ständen der Automobilclubs und Assistanzen diskutiert, außerdem stellten die Softwareunternehmen ihre Produktlösungen dazu vor.

Auf den großzügigen Flächen im Außengelände fanden neben den Praxisvorführungen zur Ölspurbeseitigung auch zahlreiche weitere Fahrzeugdemonstrationen statt.

ihre unterschiedliche Technik präsentierte. Erstmals stand exklusiv nur für die Praxisvorführun-



Die fachgerechte Verkehrsflächenreinigung ist vielfach ein Leistungsbereich im Abschleppdienst, so durften auf der IFBA entsprechende Vorführungen nicht fehlen.

Viele Praxisvorführungen im Außengelände

gen eine Fläche bereit. Dort führte an allen drei Tagen Firma Brechtel die Vorzüge des Ölspur-Masters vor. Die Reinigungstechnik ermöglicht den Niederdruckbetrieb im reinen Scheuer-Schubb-Modus und die kombinierte gleichzeitige Anwendung zweier Reinigungsverfahren mittels stufenlos zuschaltbarer Hochdrucktechnik, gepaart mit einer extrem starken Absaugung.

So demonstrierte Johan van der Zand von der Firma VDZ Hefsystemen B.V. aus den Niederlanden das Fahrverhalten einer Fahrzeugkombination, die mit dem VDZ-System verbunden war. Das VDZ-System wurde von van der Zand aus der Praxis heraus entwickelt. In Kassel zeigte er die schnelle und leichte Montage des Systems und erklärte die Vorteile der Verwendung. So soll sich zum Beispiel bei Verwendung des



Der Prototyp des MAN TGE für den Abschleppbetrieb.



Der AWU für den Schwerverkehr – hier der Aussteller Brechtel.



ProLux und Savatech zeigten während der IFBA in einer spektakulären Vorführung, wie ohne Zuhilfenahme eines Telekrans, ein umgestürzter Lkw-Kofferranhänger sicher und beschädigungsfrei – durch Zuhilfenahme zweier Hebekissen - zurück auf die Räder gestellt werden kann.



VDZ Hefsystemen B.V. aus den Niederlanden demonstrierte das Fahrverhalten einer Fahrzeugkombination, die mit dem VDZ-System verbunden war.

VDZ-System das anzuhebende Gewicht des Havaristen verringern, was sich entsprechend positiv auf die Achslasten des AWU auswirkt. Beim Fahren des Gepans zeigte van der Zand die Wendigkeit dieser Kombination und das Fahrverhalten auf.

ProLux und Savatech zeigten während der IFBA in einer spektakulären Vorführung, wie ohne Zuhilfenahme eines Telekrans, ein umgestürzter Lkw-Kofferranhänger sicher und beschädigungsfrei – durch Zuhilfenahme zweier Hebekissen – zurück auf die Räder gestellt werden kann.

In einer zweiten Demonstration präsentierte ProLux auf dem Außengelände die Anwendung der neu entwickelten Verladroller mit Freilaufwalzen. Weiter zeigte das ProLux-Team die Anwendung der neuen Aluminium-Bergetraverse beim Verladen eines VW Caddy mit langem Radstand. Abschließend wurde die Anwendung der neuen ProLux Stapler-Hubbrille von ProLux-Partner

Eberl vorgeführt. Mit einem 2,5 t-Stapler wurde demonstriert, wie einfach es ist, mit der Stapler-Hubbrille unter einen stehenden Pkw zu fahren, ihn an zwei Rädern anzuheben und den Pkw wegzufahren.

Auf dem Stand von ap wurde eine weltweite Premiere gefeiert. Klaus Stemig, Geschäftsführer von ap, stellte gemeinsam mit Thomas Herzog, Leiter Int. Key Account Vans MAN, den ersten MAN TGE mit einem Aufbau für den Abschleppbetrieb vor. Den Aufbau Typ SKL 2500 lieferte Tischer Fahrzeugbau.

„Die neue Klasse von MAN bietet eine solide Basis für ein qualitativ hochwertiges und wirtschaftliches Einsatzfahrzeug für den Abschleppdienst mit dem gewohnt guten MAN Service im Hintergrund“, so Klaus Stemig von ap.

Ein ansprechendes Rahmenprogramm rundete die umfangreiche Ausstellung ab. So fanden verschiedene Workshops und

Vorträge statt, die optimal auf die Bedürfnisse der Besucher zugeschnitten waren.

Zu guter Letzt muss erwähnt werden, dass die IFBA weitaus mehr ist als eine Produktmesse.

Hier treffen sich die Unternehmer und Angestellten der Abschleppbetriebe zum Austausch. Dabei kommt auch das Gesellige nicht zu kurz. Dazu bot besonders die Ausstellerparty am Freitagabend, nach dem offiziellen Messee, ausreichend Gelegenheit.

Für die VBA-Mitgliedsbetriebe war die Jahreshauptversammlung

des VBA e.V. ein Höhepunkt des Programms. Während der Jahreshauptversammlung standen wichtige Mandate zur Wahl. Der neue erste Vorsitzende ist Ralf Widliczek, als zweiter Vorsitzender wurde Josef Waldschütz für weitere vier Jahre gewählt.

Das gesamte Team des VBA und die Mandatsträger bedanken sich herzlich bei allen Ausstellern und Besuchern für diese gelungene Messe und laden heute bereits zur nächsten IFBA in Kassel in der Zeit vom 7. bis 9. Juni 2018 ein.

KM



Unter den Augen der fachkundigen Besucher fanden auf der IFBA zahlreiche Praxisvorführungen statt.

Der Seilkatalog



HANFWOLF

Seile + Hebetchnik · Folien + Verpackung



www.hanfwolf.de

Bielefeld

Hannover

Kassel

Merseburg

Salzburg